



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 8. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/008/2015)

am Mittwoch, 17. Juni 2015,

17:30 Uhr

**Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein e. V., Clublokal "Maschine" (Fischhaus am
Alberthafen), Magdeburger Straße 58, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Anwesend:Vorsitzender

André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Frank Bauer

Mitglied Liste CDU

Martin Adam

Thomas Fehlisch

Peter Findeisen

Lutz Hoffmann

Norbert Waldhelm

ab 17:40 Uhr anwesend

Mitglied Liste DIE LINKE

Christopher Colditz

Marco Dziallas

Rica Gottwald

Beate Koltermann

Rainer Pietrusky

ab 17:40 Uhr anwesend

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Krause

bis 20:15 Uhr anwesend

Mitglied Liste SPD

Dr. Dietrich Ewers

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Richard Helth

Mitglied Liste FDP

Marko Beger

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Norbert Rost

Mitglied Liste PIRATEN

Florian Andreas Vogelmaier

Stellvertretende Mitglieder

Alexander Götze

Matthias Schüssler

Dr. Rudi Wunsch

Vertretung für Frau Dr. Jutta Petzold-Herrmann

Vertretung für Frau Andrea Schubert

Vertretung für Frau Hannelore Rollow

Schriftführer/-in

Mandy Pretzsch

Abwesend:Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Schubert

Mitglied Liste SPD

Dr. Jutta Petzold-Herrmann

Hannelore Rollow

Verwaltung:

Herr Pötschke
 Herr Dr. Jarad
 Herr Wittstock
 Herr Dr. Korndörfer
 Frau Jagdschian

EB Sportstätten Dresden
 Stadtplanungsamt
 Stadtplanungsamt
 Umweltamt
 Umweltamt

Gäste:

Herr Bütow
 Herr Loroff
 Herr Fest
 Herr Lösche
 Herr Bielenberg
 Herr Röpert
 Herr Stalman-Fischer

Sächs. Hafen- und Verkehrsverein e. V.
 Sächs. Binnenhäfen Oberlebe GmbH
 ARCHIprocess Fest Michel Architekten
 zukünftiger Betreiber Elbflorenzarena
 Bielenberg Architekten
 XXXLutz Immobilien GmbH
 Stadtrat SPD-Fraktion

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----|---|------------------------------|
| 1 | Führung durch das Hafengelände | |
| 2 | Vorstellung: Errichtung einer Mehrzweckhalle am Standort Magdeburger Straße | |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 3.1 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6027, Dresden-Friedrichstadt, Möbelhaus Hamburger Straße
hier:
1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | V0453/15
beratend |
| 3.2 | Vorgaben der Landeshauptstadt Dresden für die anstehende Neukonzessionierung der Straßenbahn- und Buslinien sowie einer Direktvergabe an die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG | V0435/15
beratend |
| 3.3 | Altlastensanierung Friedrichstraße 17 | V0527/15
beratend |
| 3.4 | Ehrung John Robert "Joe" Cocker - Namensgebung "Cocker-Wiese" | A0037/15
beratend |
| 4 | Stadtumbaugebiet: Dresden - Westlicher Innenstadtrand
hier: Wahl von zwei Vertretern für das beschließende "Lokale Gremium" | |
| 5 | Straßenreinigungsgebührensatzung (SRGS) 2016 | |
| 6 | Gesetz über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen
hier: Beschlussfassung über verkaufsoffene Sonntage aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2016 | |
| 7 | Kontrolle der Niederschrift zur 7. Ortsbeiratssitzung am 12.05.2015 | |

- 8 Informationen, Hinweise und Anfragen
- 8.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl
- 8.2 Sonstige Informationen

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Ortsbeirates Altstadt sowie die Gäste zur 8. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 19 Ortsbeiräten sind zunächst 17 anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Für die Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Rost und Herr Dr. Ewers vorgeschlagen.

Im Anschluss gratuliert der Vorsitzende Herrn Beger recht herzlich nachträglich zum Geburtstag.

1 Führung durch das Hafengelände

Herr Kapitän Bütow stellt sich und den Sächsischen Hafen- und Verkehrsverein e. V. vor. Dieser sei 1998 gegründet worden. Die Vereinsarbeit verfolgt insbesondere Zwecke der Förderung ökologisch alternativer Transportsysteme zur Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen in Mitteldeutschland und Nordböhmen. Weitere Ziele seien die Förderung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Verkehrsweges Elbe/Labe und der Hafenstandorte bzw. die Förderung der grenzüberschreitenden Wirtschaftskooperation von Unternehmen. Nicht zu vergessen seien auch die Erforschung der Geschichte der Elbeschifffahrt und des Hafenumschlages einschließlich der Errichtung und Betreibung eines historischen Terminals im Alberhafen Dresden-Friedrichstadt.

Frau Gottwald und Herr Fehlisch betreten den Sitzungsraum. Es sind nun 19 Ortsbeiräte anwesend.

Herr Lorrof berichtet aus der Sicht der Sächs. Binnenhäfen Oberelbe GmbH. Er informiert, dass neben dem klassischen Güterumschlag komplette logistische Leistungen im Container- und Stückgutverkehr sowie bei der Abwicklung von Großraum- und Schwertransporten angeboten werden. Vor diesem Hintergrund sowie der Darstellung im Flächennutzungsplan als Industriegebiet äußert er seine Bedenken zur Errichtung eines Wohngebietes auf den Flächen des ehem. Ostravorwerkes. Er bittet die Ortsbeiräte, dies bei künftigen Entscheidungen mit zu beachten.

Anschließend zeigen Herr Bütow und Herr Loroff die Außenanlagen und beantworten die Fragen der Ortsbeiräte.

2 Vorstellung: Errichtung einer Mehrzweckhalle am Standort Magdeburger Straße

Herr Pötschke, Eigenbetrieb Sportstätten Dresden, informiert zum geplanten Vorhaben. Auf dem in Rede stehenden Grundstück befinden sich derzeit das Kegelbahngelände, eine Werkstatt sowie Lagerflächen für den Sportpark Ostra. Die dazugehörigen Freiflächen werden als Hauptzugang zum Stadion und als Parkfläche genutzt. Der Grundstücksverkauf der städtischen Fläche sei mittlerweile vom Stadtrat bestätigt worden. Nun beabsichtigt ein privater Investor, dort eine Mehrzweckhalle zu errichten.

Herr Lösche, zukünftiger Betreiber der Halle, informiert zu den weiteren Details. Geplant sei insbesondere eine bundesligataugliche Ballsporthalle als Mehrzweckhalle mit einer Zuschauerkapazität bis zu 3.000 Plätzen für Handball- und Basketballspiele. Die bisherige Kegelbahnhalle werde abgerissen und in das neue Gebäude integriert. Weitere Nutzflächen werden künftig u. a. für Squash, Personal Training, Wellness mit Sauna, Physiotherapie und Gastronomie zur Verfügung stehen.

Anschließend zeigt Herr Fest, Architekt, anhand von Visualisierungen, wie das Gebäude künftig aussehen soll. Ziel sei insbesondere gewesen, das multifunktionale Spektrum in ein Gebäude zu integrieren und einen städtebaulichen Eingangsbereich einerseits zur Friedrichstadt und andererseits zum Sportpark Ostra zu schaffen. Der dynamische Baukörper werde leicht versetzt, so dass ein kleiner Vorplatz an der Ecke Weißeritzstraße/ Magdeburger Straße mit zwei Eingängen entsteht. Einige Pkw-Stellflächen sollen direkt am Gebäude angeordnet werden. Weitere Parkplätze stehen im gegenüberliegenden Parkhaus Mitte zur Verfügung. Herr Fest ergänzt abschließend, dass der Bauantrag in Kürze eingereicht werde. Sofern dieser bewilligt würde, könnte noch in diesem Jahr mit dem Bau begonnen werden.

Schwerpunkte der Diskussion:

Seitens der Ortsbeiräte wird die Errichtung dieser Halle grundsätzlich begrüßt. Herr Hoffmann und Herr Adam schätzen jedoch die Kapazität für zu gering ein. Insbesondere scheint fraglich, ob das Konzept der Fremdnutzung z. B. für Konzerte aufgeht. Nach Aussage von Herrn Lösche sei diese Größe bewusst gewählt worden. Ein Potenzial für eine Halle mit 5.000 Zuschauerplätzen werde aus seiner Sicht nicht gesehen. Herr Hoffmann hinterfragt weiterhin, wie das Thema Sportförderung umgesetzt werde. Herr Pötschke betont, dass weder der Bau noch der Betrieb der Halle mit öffentlichen Geldern gefördert werde. Mit der Sportförderrichtlinie würden lediglich die Vereine unterstützt, um Sportanlagen für Trainingszwecke anzumieten. Er klärt auf, diese Richtlinie befinde sich derzeit in der Überarbeitung. Somit könne noch nicht gesagt werden, wie die Förderung des Sports in Zukunft erfolgen werde.

Auf die Frage von Herrn Helth zum künftigen Namen der Halle, wird informiert, dass dieser einen regionalen Bezug haben werde. Genauer könne aber noch nicht gesagt werden. Herrn Rost erscheint der Kaufpreis in Höhe von 148.000 Euro zu gering, woraufhin Herr Lösche erläutert, dass die Kosten für den Abriss der Gebäude sowie die Leitungsverlegung bereits gegengerechnet wurden.

Frau Krause hinterfragt, warum das Gebäude in der Bauflucht zurückgesetzt wurde. Sie halte dies aus städtebaulicher Sicht für nicht gut. Herr Fest betont, dies resultiere aus den Planungen für den Ausbau der Magdeburger Straße sowie der Kreuzung Weißeritzstraße. Es handle sich dabei um sehr alte Pläne, welche nach heutiger Einschätzung so nicht mehr umgesetzt würden. Eine Änderung der Beschlusslage mittels eines aktuellen Verkehrsgutachtens hätte aber im konkreten Fall zu viel Zeit gekostet.

Herr Waldhelm bittet bei der Fassadengestaltung die Blendwirkung für gegenüberliegende Gebäude zu berücksichtigen. Als negatives Beispiel führt er die EnergieVerbund Arena an. Herr Dr. Ewers sieht ein Problem mit dem angrenzenden Eingangsbereich zum Heinz-Steyer-Stadion. Er befürchtet, dieser werde durch den Neubau stark beschränkt. Herr Fest widerlegt, dieser neu geschaffene gemeinsame Vorplatz sei so gewollt. Dabei spielen auch die Blickbeziehungen eine Rolle.

Auf die Frage von Herrn Dr. Wünsch zum Hochwasserschutz wird geantwortet, dass die Halle für ein Hochwasser mit HQ 200 ausgelegt sei.

Die Ortsbeiräte und der Vorsitzende danken für die Vorstellung.

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

3.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6027, Dresden-Friedrichstadt, Möbelhaus Hamburger Straße

**V0453/15
beratend**

hier:

- 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan**
- 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**

Herr Dr. Jarad, Stadtplanungsamt, informiert über die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, welcher die Errichtung eines Möbelmarktes mit einer Gesamtverkaufsfläche von ca. 7200 qm plane. Das Plangebiet befinde sich im westlichen Bereich des Gewerbegebietes Bremer Straße/Hamburger Straße. Der Zustand der Flächen sei seit ca. zwei Jahrzehnten fast unverändert. Es bestehe aus unbebauten, aber zum überwiegenden Teil befestigten Flächen. Das großflächige Einzelhandelsvorhaben beinhalte als Möbelmarkt überwiegend nichtzentrenrelevante Sortimente. Allerdings seien auch Beisortimente beabsichtigt, die den zentrenrelevanten Sortimenten zuzuordnen sind.

Für überwiegende Teilbereiche des Plangebietes liege bereits ein Bebauungsplan vor. Der B-Plan Nr. 129 „Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße“ sei im Dezember 1999 in Kraft getreten. Die 1. Änderung dieses B-Planes hatte eine Anpassung der Planungsziele an städtebauliche Konzepte und aktuelle Entwicklungen hinsichtlich des Ausschlusses der Ansiedlung von Supermärkten und Discountern nach Maßgaben des Zentrenkonzeptes von 2006 zum Inhalt. Das Plangebiet ist als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Bau- und Gartenmarkt“ festgesetzt.

Die 2. Änderung des B-Plan betraf das Anpassungserfordernis im Hinblick an die Hochwassergefährdung. Dazu sei im Jahr 2012 ein Änderungsverfahren durchgeführt worden. Im Ergebnis der Auswertung der artenschutzrechtlichen Prüfung seien geschützte Tierarten (Zauneidechse und Wechselkröte) nachgewiesen, die einer besonderen Betrachtung/Berücksichtigung bedürfen. Aus der Sicht des Artenschutzes könne der Verbotstatbestand beispielsweise durch die Umsetzung vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen auf externen Flächen abgewendet werden, die unmittelbar in einem räumlichen Zusammenhang zum Plangebiet stehen.

Mit dem vorliegenden Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes verpflichtet sich nunmehr der Vorhabenträger, alle Voraussetzungen für das Baurecht zu schaffen und insbesondere die grundsätzliche Bebaubarkeit des Plangebietes unter Beachtung der angezeigten bzw. festgestellten Artenschutzproblematik zu klären.

Herr Bielenberg führt zunächst aus, dass sein Architekturbüro bei diesem Projekt nicht mit den architektonischen Belangen sondern mit der städtebaulichen Planung beauftragt worden sei. Er betont, dass es sich zunächst um den Aufstellungsbeschluss handle. Somit könne noch kein konkreter Entwurf gezeigt werden. Es sei beabsichtigt, die Brachfläche komplett freizuräumen und die Freiflächen neu zu gestalten. Im rückwärtigen Bereich des Möbelhauses werde der Parkplatz angeordnet. Daran angrenzend verbleibt noch eine Grünfläche. Diese soll aufgewertet werden und dazu dienen, die naturschutzrechtlichen Belange zu realisieren. Erste Ideen, diese Grünfläche auf das Nachbargrundstück der Fa. Total auszuweiten, lassen sich jedoch aufgrund der dortigen Altlastenproblematik nicht realisieren. Für die Umsetzung des Artenschutzes werde derzeit ein Konzept erarbeitet.

Herr Röpert, Geschäftsführer XXXLutz Immobilien GmbH, stellt das Möbelunternehmen vor, welches derzeit mit rund 225 Standorten in neun Ländern vertreten sei. Das Grundstück an der Hamburger Straße/Flügelweg wurde der insolventen Baumarktgruppe Max Bahr abgekauft, um nun an dieser Stelle das Einrichtungshaus Mömax zu bauen. Die Lage sei für den Bau eines Möbelhauses gut geeignet. Alle notwendigen Gutachten seien bereits in Auftrag gegeben.

Schwerpunkte der Diskussion:

Frau Krause weist darauf hin, dass mit der Errichtung dieses Marktes und dem geplanten Stadtteilzentrum an der Weißeritzstraße die Einzelhandelsfläche pro Kopf überdurchschnittlich hoch sein werde. Sie hinterfragt zudem die Verträglichkeit zum angrenzenden Industriegebiet des Hafens. Herr Dr. Jarad betont, das Vorhaben entspreche den Darstellungen des Flächennutzungsplans als Sonderbaufläche „Großflächiger Einzelhandel“. Auch mit dem Zentrenkonzept stehe das Vorhaben im Einklang, da nicht mit zentrenschädlichen bzw. die Nahversorgung beeinträchtigenden Auswirkungen zu rechnen sei.

Herr Dr. Ewers hält die Lage für ein Möbelmarkt am Stadtrand für richtig. Er spricht sich auch dafür aus, dem Investor nicht allzu restriktive Vorgaben zu machen. Letztlich trage er das Risiko. Dennoch halte er es für bedenklich, dass auch zentrenrelevante Waren verkauft werden sollen. Herr Dr. Jarad erklärt, dass die Zulässigkeit von max. 800 qm bzw. 10 % für zentrenrelevante Sortimente, bereits im alten Bebauungsplan festgesetzt worden sei. Herr Röpert ergänzt, dass darunter beispielsweise der Verkauf von Lampen und Leuchten falle. Üblicherweise würden die Möbelmärkte rund 30 % zentrenrelevante Waren verkaufen.

Herr Beger verweist auf den Vortrag des Geschäftsführers der Sächs. Binnenhäfen Oberelbe GmbH, der nach eigener Aussage mehr Flächen für den Hafen bräuchte. Aufgrund der unmittelbaren Nähe sei an dieser Stelle auch die Erweiterung des Hafens denkbar. Herrn Beger interessiert mit Blick auf die verkehrliche Anbindung, wie der Anschluss an die Flügelwegbrücke gedacht sei. Herr Dr. Jarad zeigt anhand des Luftbildes die vorhandene Erschließung des Grundstückes mit der derzeitigen Zufahrt zur Tankstelle. Zur Aufwertung des Standortes und der damit einhergehenden besseren Erschließung soll noch eine zweite Zufahrt im Bereich des Hafens geprüft werden. Problematisch sei an dieser Stelle jedoch der Konflikt mit dem Eisenbahnrecht. Im weiteren Verfahren müsse sowohl die Machbarkeit als auch die Notwendigkeit mittels eines Verkehrsgutachtens geprüft werden.

Herr Hoffmann spricht sich indes für das Vorhaben aus und werde der Vorlage zustimmen.

Im Anschluss an die Diskussion lässt der Vorsitzende über die Vorlage abstimmen. Es sind 19 Ortsbeiräte anwesend.

Beschlussempfehlung V0453/15 OBR Alt 17.06.2015:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 3 Enthaltung 5

3.2 Vorgaben der Landeshauptstadt Dresden für die anstehende Neukonzessionierung der Straßenbahn- und Buslinien sowie einer Direktvergabe an die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG

**V0435/15
beratend**

Herr Wittstock, Stadtplanungsamt, erklärt, dass die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) ihre Verkehrsleistungen auf Grundlage einer Betrauung durch die Landeshauptstadt Dresden erbringen. Diese Betrauung ende jedoch zum 31. Dezember 2017. Hinzu komme, dass die Konzessionen der DVB-Buslinien am 27. November 2017 und die der Straßenbahnlinien zum 30. November 2021 enden. Für die Landeshauptstadt Dresden bestehe nun die Möglichkeit, eine Direktvergabe an die DVB vorzunehmen. Mit dieser Vorlage sollen die verkehrlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden. In zwei weiteren Vorlagen sollen dann der Grundsatzbeschluss zur Direktvergabe und der Ausführungsbeschluss herbeigeführt werden.

Im Busnetz gibt es drei Linienbündel: Linienbündel Stadt Dresden, das Linienbündel ländliche Gebiete West und ländliche Gebiete Ost. Diese Bündelung werde beibehalten. Einzige Änderung für das ab dem Jahr 2017 erwartete Busnetz wird der neue Endpunkt der Linie 63 (Parkplatz Lohmener Straße) und die dafür neue Linie 83 (Pillnitz-Graupa-Bonnewitz) sein. Für den Ortsamtsbereich Altstadt seien derzeit keine Änderungen geplant.

Auch beim Straßenbahnnetz sollen alle Linien ein Linienbündel bilden und Grundlage für die Direktvergabe sein. Für die Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes seien die Prioritäten-

liste Straßenbahn-Neubaustrecken aus dem Jahr 2010 und der Verkehrsentwicklungsplan 2025plus aus dem Jahr 2014 maßgeblich. Demzufolge sei eine stufenweise Erweiterung des Straßenbahnnetzes vorgesehen. Dies beinhalte zuerst das gegenwärtig geplante Projekt Stadtbahn 2020.

Schwerpunkte der Diskussion:

Nachgefragt wird von Herrn Rost, wie künftige Änderungen bei der Linienführung festgelegt werden. Herr Wittstock erläutert, dass diese wie auch bisher mittels einer Vorlage in die Gremien eingebracht werden müssen.

Mangels weiterem Diskussionsbedarfs lässt der Vorsitzende über die Vorlage abstimmen. Es sind 19 Ortsbeiräte anwesend.

Beschlussempfehlung V0435/15 OBR Alt 17.06.2015:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

3.3 Altlastensanierung Friedrichstraße 17

**V0527/15
beratend**

Herr Dr. Korndörfer und Frau Jagdschian, Umweltamt, stellen die Vorlage vor. Aufgrund der jahrzehntelangen Nutzung des Grundstückes Friedrichstraße 17 durch den VEB Purotex Dresden sei die Fläche mit erheblichen, teilweise stark krebserregenden Substanzen verunreinigt. Einziger Vorteil sei, dass der Schaden auf das Grundstück begrenzt sei und sich nicht weiterentwickelt habe.

Die Versuche, das Flurstück einer Sanierung zuzuführen, seien nach jahrelangem Bemühen aller Beteiligten gescheitert. Zum einen sei der Verursacher des Schadens als Handlungsstörer aus rechtlichen und tatsächlichen Gründen nicht mehr haftbar zu machen. Zum anderen sei der Eigentümer finanziell nicht in der Lage, die Sanierung zu bezahlen. Im Jahr 2011 sei dann das Grundstück gemeinsam mit den umliegenden Grundstücken veräußert worden. Der Verkauf des genannten Flurstückes wurde jedoch bis heute nicht vollzogen. Es bestehe eine Auflassungsvormerkung im Grundbuch.

Mit der neuen Förderrichtlinie zur Inwertsetzung von belasteten Flächen sei nunmehr die Möglichkeit der Sanierung gegeben. Es bestünde dabei die Chance, eine Förderung von ca. 80 % zu erhalten. Voraussetzung sei jedoch, dass es sich um ein kommunales Grundstück mit einer fünfjährigen Zweckbindung handle. Insofern werde nun angestrebt, die Auflassungsvormerkung abzutreten. Die Sanierungskosten betragen ca. 1,5 Mio. Euro. Die zur Deckung des Eigenanteils notwendigen Finanzmittel in Höhe von rund 300.000 Euro werden aus verschiedenen Haushaltsstellen zusammengetragen. Sofern die Zustimmung aller Gremien eingeholt wurde, könne ab Februar 2016 mit der Sanierung begonnen werden. Damit werde ein wesentliches Entwicklungshindernis in der Friedrichstadt beseitigt.

Frau Krause verlässt den Sitzungsraum. Es sind noch 18 Ortsbeiräte anwesend.

Schwerpunkte der Diskussion:

Seitens der Ortsbeiräte wird die Beseitigung der Umweltlasten grundsätzlich begrüßt. Jedoch wird insbesondere die Verfahrensweise hinterfragt.

Herrn Rost interessiert, was mit einer Zweckbindung gemeint sei. Herr Dr. Korndörfer führt aus, dass das Grundstück für fünf Jahre im Eigentum der Stadt verbleibe und in dieser Zeit nicht an Dritte verkauft werden dürfe. Welche Nutzung die Fläche danach erfahren wird, sei derzeit noch offen. Die Frage, ob das Ganze für die Stadt Dresden wirtschaftlich sei, könne aus heutiger Sicht noch nicht beantwortet werden. Abhängig sei dies vom künftigen Verkehrswert des Grundstückes. Herr Dr. Korndörfer führt weiterhin aus, es handle sich um eine

Investition in die Zukunft. Einzige Alternative sei, dass das Grundstück weiter viele Jahre brach liege und die Sanierung dann gegebenenfalls ohne Fördermittel erfolgen müsse. Herr Adam bemängelt, dass im Vertrag von einer „Rückkaufoption für den Berechtigten“ die Rede sei. Dies suggeriere den Eindruck, dass der Berechtigte einen Anspruch auf Rückkauf habe. Die Formulierung sollte deshalb so gewählt werden, dass dem Berechtigten ein Vorkaufsrecht eingeräumt werde, sofern die Stadt Dresden das Grundstück verkaufen will.

Der Vorsitzende lässt im Anschluss über die Vorlage abstimmen. Es sind 18 Ortsbeiräte anwesend.

Beschlussempfehlung V0527/15 OBR Alt 17.06.2015:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

3.4 Ehrung John Robert "Joe" Cocker - Namensgebung "Cocker-Wiese"

**A0037/15
beratend**

Herr Stalman-Fischer, Stadtratsmitglied, stellt den Fraktionsantrag vor. Rückblickend auf den 02. Juni 1988 sei das Konzert von Joe Cocker für viele Teilnehmer ein sehr prägendes Erlebnis gewesen. Die Fläche, auf der das Konzert stattfand, werde seitdem im Volksmund bereits als Cockerwiese bezeichnet. Aus diesem Grund soll nun die Stadt Dresden diese Fläche auch offiziell als „Cocker-Wiese“ benennen.

Der Vorsitzende berichtet aus der Sicht des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung. Es wird darauf hingewiesen, dass nur dem öffentlichen Verkehr dienende Straßen, Wege, Plätze und Brücken gem. SächsGemO benannt werden könnten. Im konkreten Fall handle es sich jedoch nicht um eine öffentliche Verkehrsfläche.

In der Grünanlagensatzung sei die Fläche durch den Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft bereits mit der Bezeichnung Lennéstraße/Lingnerallee - Cockerwiese“ gewidmet worden. Seit 20. Mai 2015 stehe nun auch das Gedenkschild zu Ehren von Joe Cocker. Aus den genannten Gründen sei der Antrag nicht erforderlich.

Schwerpunkte der Diskussion:

Seitens der Ortsbeiräte wird insbesondere über die Notwendigkeit der Antragstellung diskutiert, da keine unmittelbaren Folgen bzw. ein Handlungserfordernis für die Verwaltung erkennbar seien. Einerseits werde die Ehrung von Joe Cocker sehr begrüßt. Andererseits wird argumentiert, dass es lediglich ein einziges Konzert gewesen sei. Dabei gäbe es auch noch würdigere Personen zu ehren. Deshalb schlägt Herr Hoffmann vor, das Anliegen im Rahmen der Bebauung der Lingnerstadt wieder aufzugreifen. Vorstellbar sei dies in Form einer Straßenbenennung oder der Schaffung eines kleinen Platzes im Areal.

Herr Dr. Ewers ergänzt, dass nach seiner Kenntnis eine Straßenbenennung zu Ehren von Künstlern zwei Jahre nach dem Tod und von Politikern fünf Jahre nach dem Tod möglich sei. Herr Stalman-Fischer nimmt diese Anregungen mit und wird dies im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau diskutieren.

Im Anschluss lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Es sind 18 Ortsbeiräte anwesend.

Beschlussempfehlung A0037/15 OBR Alt 17.06.2015:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 4 Enthaltung 4

**4 Stadumbaugebiet: Dresden - Westlicher Innenstadtrand
hier: Wahl von zwei Vertretern für das beschließende "Lokale
Gremium"**

Der Vorsitzende verweist zunächst auf § 39 (7) SächsGemO, wonach diese Wahl durchgeführt werden müsse.

Es liegen drei Wahlvorschläge vor:

- Frau Susanne Krause
- Herr Marko Beger
- Herr Dr. Ewers

Herr Beger und Herr Dr. Ewers stellen sich kurz vor und erläutern die Hintergründe ihrer Bewerbung. Herr Beger spricht auch für Frau Krause und ihre Beweggründe für ihre Mitarbeit im Lokalen Gremium.

Mehrere Ortsbeiräte widersprechen einer offenen Wahl, somit wird geheim gewählt.

Wahl des 1. Mitgliedes für das beschließende Lokale Gremium

Anzahl der Mitglieder OBR Altstadt	19
Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder	18
Anzahl der notwendigen Stimmen für die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten	10
Anzahl der abgegebenen Stimmzettel	18
Anzahl der gültigen Stimmen	18
Anzahl der ungültigen Stimmen	0
Anzahl der Stimmen für Frau Krause	7
Herrn Beger	5
Herrn Dr. Ewers	6

Damit ist keine absolute Mehrheit erreicht worden und eine Stichwahl der beiden Bewerber mit den meisten Stimmen erforderlich.

Anzahl der Mitglieder OBR Altstadt	19
Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder	18
Anzahl der abgegebenen Stimmzettel	18
Anzahl der gültigen Stimmen	17
Anzahl der ungültigen Stimmen	1
Anzahl der Stimmen für Frau Krause	12
Herr Dr. Ewers	5

Wahlergebnis:

Als 1. Mitglied für das beschließende Lokale Gremium des Stadumbaugebietes Dresden - Westlicher Innenstadtrand ist **Frau Susanne Krause** gewählt.

Wahl des 2. Mitgliedes für das beschließende Lokale Gremium

Anzahl der Mitglieder OBR Altstadt	19
Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder	18
Anzahl der notwendigen Stimmen für die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten	10
Anzahl der abgegebenen Stimmzettel	18
Anzahl der gültigen Stimmen	18
Anzahl der ungültigen Stimmen	0
Anzahl der Stimmen für Herrn Dr. Ewers	13
Herrn Beger	5

Wahlergebnis:

Als 2. Mitglied für das beschließende Lokale Gremium des Stadtumbaugebietes Dresden - Westlicher Innenstadtrand ist **Herr Dr. Dietrich Ewers** gewählt.

5 Straßenreinigungsgebührensatzung (SRGS) 2016

Den Ortsbeiräten wurde in der letzten Sitzung die Liste der öffentlich gereinigten Straßen des Jahres 2015 übergeben. Durch Herrn Adam wurde bereits damals darauf hingewiesen, dass er die Reinigung des Elberadweges an einem Montag aufgrund des erhöhten Müllaufkommens an den Wochenenden für sinnvoller einschätzt.

Weitere Vorschläge zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung 2016 werden seitens der Ortsbeiräte nicht eingebracht.

Beschlussempfehlung SRGS 2016 OBR Alt 17.06.2015:

Die Reinigung des Elberadweges (RKL: F14) soll ab 2016 nicht mehr donnerstags sondern montags eingeordnet werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1

6 Gesetz über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen hier: Beschlussfassung über verkaufsoffene Sonntage aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2016

Durch den Vorsitzenden wurden die Ortsbeiräte per E-Mail darüber informiert, dass Vorschläge für eine Sonntagsöffnung von Verkaufsstellen aus besonderen regionalen Anlässen eingebracht werden können. Er betont, dies gelte nur für traditionelle Ereignisse, wie Straßenfeste, Weihnachtsmärkte oder örtlich bedeutsame Jubiläen. Dazu können max. acht Sonntage für das gesamte Jahr aufgenommen werden.

Nach Rücksprache mit dem City-Management Dresden e. V. wird anlässlich des traditionellen Herbstmarktes auf dem Altmarkt am 02.10.2016 eine Ladenöffnung vorgeschlagen. Da am gleichen Tag auch für den Ortsamtsbereich Neustadt anlässlich des Bürgerfestes auf der Hauptstraße eine Sonntagsöffnung geplant sei, soll dies in einem gemeinsamen Gebietsumgriff stattfinden. Das Gebiet der Altstadt wird vom Terrassenufer, der Sophienstraße, dem Postplatz, der Wallstraße, dem Dippoldiswalder Platz, der Reitbahnstraße, dem Wiener Platz und der St. Petersburger Straße begrenzt.

Herr Hoffmann spricht sich dafür aus, dass anlässlich des Striezelmarktes an einem Adventssonntag, z. B. dem zweiten Advent, eine Ladenöffnung möglich sein sollte.

Der Vorsitzende lässt über die beiden Vorschläge abstimmen:

02. Oktober 2016 / Herbstmarkt	Abstimmung: Ablehnung Ja 5 Nein 8 Enthaltung 0
04. Dezember 2016 / Striezelmarkt	Abstimmung: Ablehnung Ja 4 Nein 10 Enthaltung 4

Seitens des Ortsbeirates Altstadt gibt es keine Empfehlung für eine Sonntagsöffnung im Jahr 2016 aus besonderen regionalen Anlässen.

7 Kontrolle der Niederschrift zur 7. Ortsbeiratssitzung am 12.05.2015

Die Niederschrift der 7. Ortsbeiratssitzung wurde von Frau Koltermann und Herrn Waldhelm unterzeichnet. Einwendungen gibt es keine.

8 Informationen, Hinweise und Anfragen

8.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl

Den Ortsbeiräten liegen die aktuellen Informationen des Sozialamtes mit Stand vom 16.06.2015 vor.

Seitens des Landes wurden der Stadt Dresden bisher 827 Asylsuchende zugewiesen. Die detaillierte Übersicht wird ebenfalls zur Kenntnis gegeben. Im Ortsamtsbereich Altstadt wurde ein neues Vorortbüro der Regionalkoordinatoren des Ausländerrates eingerichtet. Es befindet sich auf der Adlergasse 16. Sprechzeiten sind jeweils montags in der Zeit von 12 bis 16 Uhr und donnerstags von 10 bis 14 Uhr. Die Übersicht aller Regionalkoordinatoren ist im Internet unter www.dresden.de/asyl abrufbar.

Den Ortsbeiräten wird die Medieninformation des Freistaates Sachsen vom 15. Mai 2015, das Daten- und Faktenblatt des Sächsischen Ausländerbeauftragten mit Stand vom Mai 2015 sowie die Einladung zum Interkulturellen Nachbarschafts- und Straßenfest am 04. Juli 2015 übergeben.

Herr Bauer informiert im Anschluss über die erfolgreich durchgeführte Schulung der ehrenamtlichen Paten am 13.06.2015.

8.2 Sonstige Informationen

Den Ortsbeiräten wird Folgendes ausgereicht:

- V0307/15 Vorlage zur Information „Prüfauftrag Wohnbauflächen im Entwurf Flächennutzungsplan“
- V0422/15 Informationsvorlage „Erster Sachstandsbericht zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung (FoSep 2025)“
- Schreiben des Schulverwaltungsamtes zur Einführung sozialraumdifferenzierter Bestandteile bei den Schulbudgets
- Pressemitteilung „Statistik-Broschüre ‚Bevölkerung und Haushalte 2014‘ erschienen“

- Pressemitteilung „Zweiter Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl am 5. Juli 2015“
- Broschüre „Bauen und Wohnen 2014“
- Flyer „Stadtleben aktiv mitgestalten“
- Ausschreibung des 2. Beachvolleyballturniers

Anfragen der Ortsbeiräte:

Frau Gottwald erinnert an die Gedenkfeier für Marwa el-Sherbini am 01.07.2015, 18:30 Uhr vor dem Landgericht am Sachsenplatz.

Herr Waldhelm bittet um Information, wie der derzeitige Stand des Parkraumkonzeptes Uni-Klinikum sei.

- Der Vorsitzende bittet, die Anfrage nochmal per E-Mail zu senden.

Herr Dziallas fragt zum aktuellen Planungsstand der leerstehenden Gebäude im Bereich zwischen Parkstraße und Dore-Hoyer-Straße sowie in Richtung Mary-Wigman-Straße und Gret-Palucca-Straße an.

- Der Vorsitzende bittet, dies ebenfalls per E-Mail nachzureichen.

Herr Pietrusky kritisiert den Zustand am Postplatz/ehem. Fernmeldeamt. Er regt an, zumindest die alten Pflanzkübel zu entfernen, da sie lediglich zur Müllablagerung genutzt würden.

- Der Vorsitzende betont, diese Kübel stünden nicht mehr im öffentlichen Verkehrsraum. Damit fehle dem Ordnungsamt die rechtliche Grundlage.

Der Vorsitzende schließt ca. 21:30 Uhr die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Mandy Pretzsch
Schriftführerin

Norbert Rost
OBR-Mitglied

Dr. Dietrich Ewers
OBR-Mitglied